

Borken

**Jeden Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr
Die Welt des Bergbaus erleben!
Führungen unter Tage im
Besucherstollen**

Führungen unter Tage im Besucherstollen führen in die Arbeitswelt der Bergleute. Viele Geräte und Maschinen werden in Aktion vorgeführt. Entdecken Sie auf Ihrem „Ausflug unter Tage“ die ganze Welt des Bergbaus. Das Besucherbergwerk führt Sie „vor Ort“ mitten in die Arbeitswelt der Bergleute hinein. Unterirdische Stollen, bergmännisches Gerät, Kumpelfänger und ein Kindererlebnisstollen – all das lässt sich unter Tage erleben. Zahlreiche Bergbaugeräte werden Ihnen „in Arbeit“ vorgeführt.

Besuchen Sie auch die Ausstellungen zur Bergbaugeschichte in den Obergeschossen.
*Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum
Am Amtsgericht 2-4, 34582 Borken*

**Bitte informieren Sie sich
tagesaktuell, ob alle hier
angegebenen Veranstaltungen
stattfinden unter:**

**[www.rotkaeppchenland.de/
veranstaltungen](http://www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen)**

Neukirchen

**Bis 31.1., 10–12 u. 14.30–16.30 Uhr
(tägl. außer SA. und SO.)**

Ausstellung: Märchenhaus Neukirchen

Lebendig aufgebaute Märchenszenen und eine Vielzahl an Exponaten begeistern Kinder und Erwachsene. Einige Kostbarkeiten sind über 150 Jahre alt, andere Ausstellungsstücke erwecken Erinnerungen an die eigene Kindheit. Als besonderes Highlight können Besucher nach Vereinbarung einer Märchenerzählerin lauschen. Das denkmalgeschützte Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert steht am historischen Marktplatz gegenüber der Nicolaikirche.
*Märchenhaus - Pro Neukirchen e.V.,
Marktplatz 10a, 34626 Neukirchen*

Kirchen, Kapellen und Klöster

Prächtige Stadtkirchen und idyllische Dorfkirchen sind sehenswerte Zeichen unserer Kulturgeschichte. Sie laden als geistliche Orte zu Einkehr, Ruhe und Besinnung ein. Viele Kirchen sind heute „Offene Kirchen“ – auch Radwege- oder Pilgerkirchen – und haben an mindestens fünf Wochentagen geöffnet, meistens von 9–17 oder 10–18 Uhr. In loser Folge stellen wir Ihnen einige vor.

Stadtkirche Treysa

Im Hochmittelalter, um das Jahr 1330, erbauten Dominikaner an der Schwalm in Treysa eine Klosterkirche. Auf der Nordseite der heutigen Stadtkirche waren die Klostergebäude angebaut, heute an der fensterlosen Rückseite zu erkennen. Der Orden unterhielt im Kloster die Lateinschule. 1527 führte Landgraf Philipp der Großmütige die Reformation in Treysa ein. Das Dominikanerkloster wurde aufgelöst und die Klosterkirche wurde 1531 zur evangelischen Pfarrkirche. Die Klosterkirche löste die baufälligen gewordenen alte Stadtpfarrkirche St. Martin ab, die heute als Totenkirche bekannt ist.

Von 1985 bis 1990 wurde die Kirche umfassend renoviert. Erhalten ist die barocke Kanzel aus dem 16. Jahrhundert, der schlichte Steinaltar im Hauptschiff aus dem Jahr 1605, ausdrucksstarke Schlusssteine im Gewölbe und ein gotischer Grabstein des Hermann von Wildungen im Chorraum. Die Orgel wurde erneuert, aber der hochbarocke Prospekt stammt aus 1806. Der Kirchturm wurde 1838 bis 1840 errichtet und ersetzt den mittelalterlichen Dachreiter.

Heute befindet sich an der Stadtkirche Treysa eine parkähnliche Anlage mit Bouleplatz und der Skulptur „Abendmahl“, die im Rahmen des Bildhauersymposiums Einschlag 2017 entstand. Die Stadtkirche Treysa ist eine Radwege- und Pilgerkirche. Sie liegt am Pilgerpfad Katechismus auf dem Weg und am Elisabethpfad und ist von Bahnradweg Rotkäppchenland und dem Schwalm-Radweg gut erreichbar. Eine Radwegkirche ist im Zeitraum von Ostern bis zum Reformationstag frei zugänglich.

*Kirchplatz, 34613 Schwalmstadt
Geöffnet: 8.00 – 17.00 Uhr*



Foto: RKL